

GROSSER RAT

Sitzung vom 2. Juni 2015, Art. Nr. 2015-0884, romm/eb

PROTOKOLL

(GR.15.66-1) Überarbeitung von energieAARGAU als Planungsbericht (§ 8 GAF) und als kantonale Energieplanung (§ 13 EnergieG); Genehmigung; Abschreibungen (12.133) Postulat Andreas Villiger, (12.148) Postulat Dr. Bernhard Scholl, (12.198) Auftrag der Fraktion der Grünen

Der Rat behandelt die regierungsrätliche Vorlage vom 1. April 2015 samt den abweichenden Anträgen der Kommission für Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung (UBV) vom 4. Mai 2015, denen der Regierungsrat teilweise zustimmt. Die Kommission UBV beantragt Eintreten und Beschlussfassung gemäss ihren Anträgen. Namens der vorberatenden Kommission referiert deren Präsidentin Renate Gautschy, Gontenschwil.

Eintreten

Pascal Furer, Staufeu, beantragt namens der SVP-Fraktion Nichteintreten.

Für die übrigen Fraktionen referieren: Grüne, Hansjörg Wittwer, Aarau; CVP, Hans-Ruedi Hottiger, Zofingen; FDP, Dr. Bernhard Scholl, Möhlin; SP, Jürg Caflisch, Baden; EVP, Lilian Studer, Wettlingen; BDP, Roland Basler, Oftringen; GLP, Sandra Lehmann, Wohlen.

Einzelvotantinnen und -votanten: Regula Bachmann, Magden; Sander Mallien, Baden; Tanja Suter, Gipf-Oberfrick.

Für den Regierungsrat nimmt Energiedirektor Stephan Attiger Stellung.

Abstimmung zum Eintreten

Eintreten wird mit 82 gegen 37 Stimmen beschlossen.

Detailberatung

ENERGIE; Strategie Kanton Aargau; energieAARGAU (Beilage zur Botschaft)

2 Leitlinien und Hauptziele der Aargauer Energiepolitik

2.1 Die drei kantonalen Leitlinien

2.1.1 Leitlinie Nachhaltige Entwicklung

2.1.2 Leitlinie Stärkung des Energiekantons

2.1.3 Leitlinie Erhaltung der Versorgungssicherheit

Zustimmung

2.2 Die vier kantonalen Hauptziele

Antrag der Kommission UBV zur Ergänzung zum Einleitungssatz: "Aus den energiepolitischen Zielen des Bundes werden für den Kanton Aargau zwei Effizienzziele, ein Produktions- und ein Versorgungssicherheitsziel als kantonale Hauptziele übernommen respektive abgeleitet. *Die Reihenfolge orientiert sich an der Beeinflussbarkeit der kantonalen Energiepolitik. Eine Wertung hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Ziele ist damit nicht verbunden.*"

Der Regierungsrat stimmt zu.
Zustimmung

2.2.1 Hauptziel 1 Energieeffizienz: Energieverbrauch pro Kopf senken

2.2.2 Hauptziel 2 Stromeffizienz: Stromverbrauch pro Kopf senken

Zustimmung

2.2.3 Hauptziel 3 erneuerbare Stromproduktion: Erneuerbare Stromproduktion ausbauen

Minderheitsantrag Kommission UBV:

"Der Bund hat für den Ausbau der neuen erneuerbaren Stromproduktion die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) eingeführt. Im Kanton Aargau sollen die vom Bund gesetzten Ziele für den Ausbau der neuen erneuerbaren Stromproduktion ~~proportional zur Bevölkerung~~ übernommen werden. Die Stromproduktion aus neuen erneuerbaren Energien soll ~~bis 2020 mindestens 340 GWh betragen~~, bis 2035 sollen es mindestens 2'400 GWh ~~sein~~ betragen."

Der Regierungsrat lehnt den Minderheitsantrag ab.

Abstimmung

Für den Antrag gemäss Fassung Kommission und Regierungsrat	76 Stimmen
Für den Minderheitsantrag UBV	45 Stimmen

Der Minderheitsantrag ist abgelehnt, es gilt somit die Fassung gemäss Regierungsrat und Kommission.

2.2.4 Hauptziel 4 Versorgungssicherheit: Sichere Energieversorgung beibehalten

Zustimmung

3 Handlungsfelder und Strategien

3.1 Handlungsfeld Wasserkraft

3.2 Handlungsfeld neue erneuerbare Energien

Zustimmung

3.3 Handlungsfeld nicht erneuerbare Energien

Martin Keller, Obersiggenthal, stellt folgenden Antrag zu 3.3.3 Strategien, Strategie Kernenergie:

"Der langfristige, sichere Betrieb der 3 Kernergieanlagen im Kanton Aargau wird durch den Kanton Aargau unterstützt wie auch die Bestrebungen um den Ersatz der bestehenden Kraftwerkskapazitäten durch CO₂-neutrale Anlagen".

Der Antrag wird in der Abstimmung mit 61 gegen 55 Stimmen angenommen.
Im Übrigen Zustimmung

3.4 Handlungsfeld Gebäude

Die Kommission UBV stellt Änderungsanträge zu den Zielen 3–7 (vgl. Synopse)

3. Der Anteil an fossiler Energie im Gebäudebereich *soll* bis 2035 auf 50 % gegenüber 2010 *begrenzt werden*.

4. Beim Ersatz von Wärmeerzeugern in bestehenden Bauten mit Wohnnutzung *sollen* diese so *ausgerüstet* werden, dass der Anteil an nicht erneuerbarer Energie 90 % des massgebenden Bedarfs nicht überschreitet.

5. Elektroheizungen mit Wasserverteilsystem (zentrale Elektroheizungen) *sollen durch energieeffizientere Systeme ersetzt werden*.

6. Zentrale Elektroboiler sollen durch energieeffizientere Systeme ersetzt werden.

7. Staatseigene Bauten sollen bis 2050 zu 100 % ohne fossile Brennstoffe betrieben werden. Der Stromverbrauch soll bis 2030 um 20 % gesenkt oder durch erneuerbare Energien, zugebaut bei staatlichen Bauten, ersetzt werden."

Der Regierungsrat stimmt zu.

Sandra Lehmann, Wohlen, stellt namens der GLP-Fraktion den Antrag, die Formulierungen gemäss Entwurf des Regierungsrats zu beschliessen.

Abstimmung; Ziele 3–7

Die Fassung gemäss Kommission UBV (mit Zustimmung Regierungsrat) obsiegt in der Abstimmung mit 77 gegen 43 Stimmen über den Antrag Lehmann.

Im Übrigen Zustimmung

3.5 Handlungsfeld Prozesse

3.6 Handlungsfeld Mobilität

3.7 Handlungsfeld Versorgungssicherheit und Energiespeicherung

3.8 Handlungsfeld Querschnittaufgaben

Zustimmung

Anträge gemäss Botschaft / Abstimmungen

Antrag 1 gemäss Botschaft wird mit 88 gegen 33 Stimmen gutgeheissen.

Antrag 2 gemäss Botschaft wird mit 122 gegen 0 Stimmen gutgeheissen.

Beschluss

1.

Die Neuauflage von energieAARGAU als Planungsbericht (gemäss § 8 GAF) und als kantonale Energieplanung (gemäss § 13 EnergieG) wird – wie aus den Beratungen hervorgegangen – genehmigt.

2.

Es werden die folgenden parlamentarischen Vorstösse als erledigt von der Kontrolle abgeschrieben:

(12.133) Postulat Andreas Villiger, CVP, Sins, vom 5. Juni 2012 betreffend Abklärungen für den zusätzlichen Bau von Grosskraftwerken an den Aargauer Flüssen (30. Oktober 2012)

(12.148) Postulat Dr. Bernhard Scholl, FDP, Möhlin, vom 12. Juni 2012 betreffend Potenzial der Wasserkraft im Kanton Aargau (30. Oktober 2012)

(12.198) Auftrag der Fraktion der Grünen (Sprecher Martin Köchli, Boswil) vom 3. Juli 2012 betreffend Erueierung und Aktivierung des Potenzials erneuerbarer Energien in den Aargauer Gemeinden (30. Oktober 2012)

Dr. Markus Dieth
Präsident

Rahel Ommerli
Ratssekretärin

Verteiler
Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Energie